

**Radweg-  
offensive**



**Wandern rund  
um Bratislava**



**Sessel-  
gymnastik**



**Gleichenfeier zu Takedas „Labor der Zukunft“**



Symbolischer Nagelschlag bei der Gleichenfeier, v.l.n.r.: Johannes Tiefengraber, Baufirma „LiebBauWeiz“, Manfred Rieger, Standortleiter Takeda, BV Ernst Nevriy, Claudia Kaufmann, Projektleiterin von Takeda, Gemeinderat Stefan Gara, Andy Plump, Präsident des globalen Forschungs- & Entwicklungsbereichs von Takeda, Mizuchi Ryuta, japanischer Botschafter in Österreich, Erich Schramek, UniCredit Leasing Foto (c): Takeda, Fotograf: Gregor Schweinester

**D**as biopharmazeutische Unternehmen Takeda feierte am 21. November 2024 die Fertigstellung der Dachgleiche mit einer symbolischen Gleichenfeier-Zeremonie in der Wiener Seestadt Aspern. An diesem neuen Standort können ab 2026 bis zu 250 Wissenschaftler\*innen an neuen innovativen Therapien für Krankheiten arbeiten, für die es bisher noch keine oder nur unzureichende Behandlungsmöglichkeiten gab. Das Gebäude wird als umweltfreundliches Gebäude nach höchsten ökologischen Standards errichtet.

**Modernes Konzept  
in der Seestadt**

Andy Plump, Präsident des globalen Forschungs- & Entwicklungsbereichs von Takeda hat an der zeremoniellen Gleichenfeier teilgenommen und betont die Bedeutung des Wiener "Labor der Zukunft": "Unser ‚Labor der Zukunft‘ verdeutlicht die entscheidenden Beiträge unserer



**Architekturzeichnung des zukünftigen  
Takeda Forschungslabors in der Seestadt**

Foto (c) LOVE architecture and urbanism ZT GmbH; Lorenz Consulting

österreichischen Teams bei der Umsetzung von Wissenschaft in hochinnovative, lebensverändernde Arzneimittel. Ihr Engagement und ihre Expertise waren ausschlaggebend für die Entscheidung, verstärkt in Wien zu investieren, was die Bedeutung lokaler Innovation und Zusammenarbeit unterstreicht. Dieses Projekt festigt Österreichs Position als zentraler Standort für Forschung und Entwicklung bei Takeda und

fördert unser Bestreben, die Gesundheit von Patient\*innen mit Erkrankungen, für die es bisher noch keine oder nur unzureichende Behandlungsmöglichkeiten gibt, zu verbessern."

Der neue Standort in der Donaustadt wird ein ökologisches und barrierefreies Gebäude, also ein Total Quality Building. Dies ist das Gütesiegel der Österreichischen Gesellschaft

für Nachhaltiges Bauen, welche unterschiedliche Nutzungen von Gebäuden bewertet und sie umfassend auf Nachhaltigkeit prüft. Es gibt fünf Obergeschosse und drei unterirdische Stockwerke auf einer gesamten Baufläche von 28.000 m2. Sieben Aufzüge sind eingepplant, um den Menschen den Übergang von einem Teil des Gebäudes zum anderen zu erleichtern. Das Gebäude soll Labor-, Büro- und Konferenzraumflächen sowie einen flexiblen und modular gestalteten Laborbereich zur Verfügung stellen. Das Ballroom-Konzept erlaubt eine flexible Laborstruktur, sodass Wände verschoben und Räume an Projektanforderungen angepasst werden können. Auch ist ein Demo-Labor für Universitäten und Start-Ups eingepplant, um Kooperationen im neuen Gebäude zu fördern. In Anlehnung an das japanische Erbe Takedas spiegeln die vielen Grünflächen einen japanischen Garten wider und sollen ein angenehmes und friedliches Arbeitsumfeld gewährleisten. Fortsetzung Seite 11

## Trump und USA - nicht weinen!

Die Welt geht nicht unter, hoffen wir ;-)



**Andreas Schwantner**  
Herausgeber

### Liebe Leserinnen und Leser des Donaustadtechos!

Ist Ihnen bei der Verkündung des Wahlergebnisses in der USA auch kurz die Luft weggeblieben? Wir sollen allerdings nicht mit Krumbirnen (Erdäpfel) auf Flugzeugträger werfen. Bei uns läuft es kaum besser. Da ist ein Rechtsextremer in der Regierung, dort ein vermeintlich korrupter Kanzler plus Vize zurückgetreten. Eine Ministerin, die vor Putin niederkniete. Dann ein Spielmaschinenkonzern, der sich Ex-PolitikerInnen reihenweise "einkauft". Jedes Land hat wohl so seinen Trump und seinen Musk. Aber wenns weiter weg ist, wirkt es gleich viel schlimmer. Weil bei uns ist doch alles anders

und viel besser. Dann aber wieder auch nicht! Wenn die Wienerin und der Wienerin was können, dann raunzen! Da wird gebaut, da gehen die Parkplätze verloren. Und die Parksheriffs, so hört man. So eine Frechheit, was die alles kontrollieren! Wohl durfte man da und dort eh niemals legal parken, aber wen hat es schon gekümmert?

Und jetzt wird kontrolliert und zu Recht gestraft. Was ist dann die Konsequenz aus solchen Kommentaren? In der Donaustadt soll die Straßenverkehrsordnung nicht für alle gelten? Recht muss Recht bleiben, auch wenn es wehtut.

**Ich freue mich auf Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen und Ihre Tipps und Erlebnisse:**

mail@donaustadtecho.at  
www.donaustadtecho.at

**Euer Andreas Schwantner**  
**PS: Falls Sie Berichte, Fotos, nette Geschichten über die Donaustadt haben, kontaktieren Sie uns bitte!**

## 12. BASSENA TALK

### Thema Politikverdrossenheit



Foto (c) www.passion4shooting.com

### Interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer beim Bassenatalk

**A**m 17. September versammelten sich bei der da-ka hausbetreuung wieder ca. 80 Menschen um die Bassena. Zum Thema Politikverdrossenheit diskutierte Pia Wieninger (seit kurzem SPÖ Nationalratsabgeordnete) und die Politikwissenschaftlerin Ulrike Guérot. Zum ersten Mal seit Gründung des Bassena Talk im Jahr 2019, wurde ein Mitschnitt mit weiterführenden Einspielern auf W24 übertragen. Wichtiger

Bestandteil des Bassena Talk ist der unterhaltsame Ausklang nach der Diskussion. Die Hollerei lieferte Krautfleckerl und von Schälken aus dem Ölhafen Lobau kam das craftbeer. Robert Unterköfler sorgte mit seinem Jazz Trio für musikalische Begleitung bei Gesprächen des Publikums. Die zahlreichen Gäste spendeten fleißig für das Hochwasserhilfskonto der Volkshilfe. Auf diese Weise kamen € 450,- zusammen. [www.bassenatalk.at](http://www.bassenatalk.at)

## Zwei starke Frauen für die Donaustadt



### Josef Taucher gratuliert Pia Maria Wieninger und Cornelia Sucher zu ihren neuen Funktionen

**C**ornelia Sucher ist neue Abgeordnete zum Wiener Landtag und Gemeinderat, Pia Maria Wieninger wechselt in den Nationalrat. Die Donaustädter Bezirksrätin und Agenda-Beauftragte, Cornelia Sucher, ist seit 24. Oktober offiziell Mitglied des Wiener Gemeinderats und Landtags.

Die leidenschaftliche Donaustädterin bringt langjährige politische Erfahrung und ein starkes Engagement für ihren Heimatbezirk mit. Seit rund 15 Jahren ist sie in der Sektion 7 in Süßenbrunn aktiv, wo sie als stellvertretende Vorsitzende politische Akzente im Grätzel setzte. Sie war stellvertretende Vorsitzende der Donaustädter Bezirksvertretung, Vorsitzende der Entwicklungskommission sowie Mitglied im Umweltausschuss. In ihrer Funktion als Lokale-Agenda-Beauftragte (seit 2018) setzt sie sich für eine nachhaltige Bezirksentwicklung mit Bürger\*innenbeteiligung in der Donaustadt ein.

„Wien ist die lebenswerteste Stadt der Welt. Ich bin stolz, nun im Wiener Gemeinderat und Landtag für eine gerechte und soziale Zukunft arbeiten zu dürfen.“, erklärt Cornelia Sucher.

Josef Taucher, Klubvorsitzender der SPÖ im Wiener Rathaus, zeigt sich erfreut über die Verstärkung im Team: „Gemeinsam durften wir bereits Seite an Seite eine Vielzahl an großartigen Projekten in der Donaustadt auf den Weg bringen und umsetzen. Umso mehr freue ich mich auf die Zusammenarbeit im Wiener Gemeinderat und Landtag und heiße Cornelia herzlich willkommen im Wiener Rathaus! Cornelia Sucher

bringt wertvolle Erfahrung und eine tiefe Verwurzelung in der Donaustadt mit.“

### Pia Maria Wieninger wechselt in den Nationalrat

Cornelia Sucher tritt die Nachfolge von Pia Maria Wieninger an, die nach ihrer erfolgreichen Arbeit im Wiener Gemeinderat und Landtag nun in den Nationalrat wechselt. Wieninger hat sich in ihrer Zeit im Wiener Rathaus insbesondere in der EU- und Außenpolitik und in der Bezirksarbeit verdient gemacht. Als Donaustädterin und als engagierte Kämpferin für die Anliegen der Wiener\*innen hinterlässt sie große Fußstapfen. „Es ist ein Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Weinend, weil die Wiener Landtags- und Gemeinderatsabgeordnete Pia Maria Wieninger aus dem Gemeinderat ausscheidet. Lachend, weil sie nach vielen Jahren harter und erfolgreicher Arbeit im Wiener Gemeinderat und Landtag in den Nationalrat wechselt und in diesen Minuten angelobt wird. Mit ihr haben die Wiener\*innen eine starke Stimme und Vertreterin im Nationalrat. Als Vorsitzender des SPÖ-Klubs im Wiener Rathaus durfte ich Pia Maria Wieninger viele Jahre in ihrer Funktion begleiten. Pia Maria Wieninger hat sich mit großem Engagement für ein lebenswertes und sozial gerechtes Wien eingesetzt. Ich bin überzeugt davon, dass Pia Maria Wieninger auch im Nationalrat erfolgreich an ihre Arbeit und ihre Erfolge anknüpfen wird, und wünsche ihr alles erdenklich Gute in ihrer neuen Funktion!“, so Josef Taucher. Foto (c) SP-Rathausklub

## Ein Jahr im Amt - Gespräch mit Bezirksvorsteher – Stv.in Mag. Michaela Jana Löff

**M**ag. Michaela Jana Löff wurde vor einem Jahr von der ÖVP als Nachfolgerin von Gerda Müller als Bezirksvorsteher – Stellvertreterin nominiert. Wir haben die Gelegenheit für ein Interview genutzt:

### **Donaustadtecho: Frau Mag. Löff, was war ihre größte Herausforderung im vergangenen Jahr?**

Als Bewohnerin und gebürtige Donaustädterin erlebe ich hautnah die täglichen Herausforderungen, die so viele Familien und ältere Menschen in unserem Bezirk erleben. Es hat mich bewegt und traurig gemacht, dass so viele Menschen immer wieder dieselben Worte an mich richteten: „Bitte helfen Sie uns, niemand hört uns zu, das Magistrat vertröstet uns, wir bekommen keinen Termin, keine Antwort.“ Diese Aussagen treffen mich, denn sie zeigen mir, wie oft die Menschen mit ihren Anliegen alleingelassen werden. Besonders die Parkplatz-Situation im Bezirk ist für viele bitter. So wurden in den schmalen Gassen der Gartensiedlungen, aber auch im Zuge von Bauprojekten Parkmöglichkeiten drastisch reduziert. Wir müssen diesen Stimmen Gehör verschaffen – die Menschen in der Donaustadt verdienen Antworten und Lösungen. Deshalb unterstütze ich proaktiv die Petition „Parkplatzkrise in der Donaustadt“, die von engagierten Bürgern initiiert wurde und rasch mehr als 1000 Unterzeichner fand.



**Bezirksvorsteher – Stv.in  
Mag. Michaela Jana Löff**

### **Auf welchen Erfolg sind Sie stolz?**

Prägend für mich war die Initiative zur Nachbegrünung der wassergebundenen Flächen in der Seestadt. Es war bewegend, so viele engagierte Menschen bei der, von der ÖVP initiierten Bürgerversammlung zu erleben. Die Begrünung von Staubflächen mag von außen betrachtet nur eine kleine Maßnahme sein,

aber sie ist für die Menschen hier viel mehr – ein Zeichen dafür, dass ihre Wünsche nach so vielen Jahren endlich ernst genommen werden. Eine erfolgreiche Petition, Bürgerversammlung und beständige Medienberichterstattung schafften die Grundlage für ein wundersames „Umdenken“ bei den Verantwortlichen. Es erfüllt mich mit Stolz und gibt mir Kraft, wenn ich sehe, wie sehr diese bürgernahe Arbeit das Leben im Bezirk verbessern kann.

### **Welche Ziele haben Sie für das kommende Jahr?**

Die Verkehrs- und Baustellensituation muss dringend verbessert werden, um die Lebensqualität im Bezirk zu steigern und den Alltag der Menschen zu erleichtern. Die größte Sorge der Bewohner ist das rasante Wachstum des Bezirks ohne ausreichende Infrastruktur und der Verlust von Grünflächen. Ankündigungen zur Renaturierung wirken zynisch angesichts der zahlreichen Bauprojekte, die wertvolle Natur zerstören. Auch 2025 werde ich mich dafür einsetzen, dass die Menschen in der Donaustadt nicht allein dastehen und dass Lösungen gefunden werden, die ihren Alltag erleichtern und die Lebensqualität verbessern. Die Langfassung des Interviews gibt es auf [www.donaustadtecho.at](http://www.donaustadtecho.at) nachzulesen.

# Kekse backen und die Tage genießen! Wir packen den Rest.

Mit da-ka funkelt  
und blitzt es immer.

WINTERDIENST - GRÜNFLÄCHE - REINIGUNG



Hausbetreuung - Gebäudereinigung



[www.da-ka.at](http://www.da-ka.at)

# Mega Radwegeoffensive in der Donaustadt

**2022 hat die Stadt Wien ihre Mega Radwegeoffensive begonnen.** Seither wird mit Hochdruck die Radwegeinfrastruktur ausgebaut.

In der Donaustadt entsteht eine Top-Radverbindung, die vom Kagraner Platz bis zur Urania führt. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren. Auf der Wagramer Straße wird aktuell ein über 1,2 Kilometer langer Zweirichtungs-Radweg gebaut. Zudem werden entlang der Straße 100 Bäume gepflanzt, die Schatten an heißen Sommertagen spenden.



## Gemeinderat Joe Taucher freut sich auf die neue Radstrecken

Ein Teil des Radwegs ist bereits befahrbar und gibt Radfahrer\*innen bereits einen Vorgeschmack auf die neue bequeme und sichere Radroute. Josef Taucher, SPÖ-Klubvorsitzender im Wiener Rathaus war für die Leser\*innen des Donaustadtechos unterwegs und hat sich die zukünftige Radroute angesehen. Mit der Umgestaltung der Wagramer Straße zwischen Donauzentrum und Kagraner Platz entstehen unter

dem Motto „Raus aus dem Asphalt“ 109 Grünflächen mit insgesamt 8.100 Quadratmetern und rund 100 neuen Bäumen.

Ein über 250 Meter langer „Straßenpark“ bringt zudem urbanes Park-Feeling in die bisher graue Straße.

Außerdem entsteht ein neuer baulich getrennter Zwei-Richtungs-Radweg auf einer Länge von 1,1 Kilometern – das wird

Wiens erster Mega-Radhighway von der City bis zum Kagraner Platz

**Gute News auch für Autofahrer\*innen:** In der Mitte der Wagramer Straße befindet sich ein unbenützter Gleiskörper, auf dem früher die Straßenbahnlinie 25 gefahren ist. Durch die neue Streckenführung des 25ers entsteht in diesem Teil der Straße viel Platz für eine klimafitte

Verwandlung. Der Straßenquerschnitt wird ganz neu aufgeteilt: Neben einem 4 Meter breiten Zwei-Richtungs-Radweg auf der stadteinwärts führenden Seite – der den Mega-Radhighway vollendet – entstehen großzügige Grünflächen und neue Verweilbereiche. Die zwei PKW-Fahrstreifen in beide Fahrtrichtungen bleiben weiterhin bestehen.

(Foto Taucher (c) Mantarliewa)



**Ernst Nevrivy,**  
Bezirksvorsteher der Donaustadt

**Pia Maria Wieninger,**  
SPÖ-Bezirksfrauenvorsitzende  
& Nationalratsabgeordnete

**Josef Taucher,**  
SPÖ-Bezirksparteivorsitzender,  
Vorsitzender des SPÖ-Klubs,  
Abgeordneter zum Wiener  
Landtag & Gemeinderat

**WIR WÜNSCHEN FROHE WEIHNACHTEN  
UND EIN SCHÖNES NEUES JAHR!**

## Die Volksschule Prandaugasse feiert



In der VS Prandaugasse fand das 10. Sportfest inklusive dem caritativen Rundlauf statt. Über 300 Kinder liefen 10 Runden um das Schulhaus, um Geld für einen karitativen Zweck zu sammeln. Durch den Ehrgeiz und das Durchhaltevermögen unserer Kinder konnten fast 3000 € erlaufen werden. Der Ertrag dieses Laufes kommt den Hochwasseropfern, dem Ö3-Weihnachtswunder und den Kindern der VS Prandaugasse zugute.

An diesem Tag wurde auch das 25-jährige Bestehen der VS Prandaugasse gefeiert. Ehrengäste

wie der Bezirksvorsteher Ernst Nevriy, die ehemaligen Schulqualitätsmanager Rudolf Rainer und Martin Kirchmayer, Monsterefreundfinder Michael Wagenthaler, Boxstar Marcos Nader und Kooperationspartner zahlreicher Sportvereine waren vertreten. Durch all die Kooperationspartner war es den Kindern möglich, viele unterschiedliche Sportarten kennenzulernen und auszuprobieren.

Dank der zahlreichen Unterstützung der Eltern und der Sportvereine wurde der Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

vsprandau5.schule.wien.at  
Fotos (c) Martin Votava

## Turning the Tide

Kunst, Nachhaltigkeit und Stadtplanung



Bernd Herger mit den TeilnehmerInnen in der Seestadt

Foto(c) Birgit Engelbrecht

Mit Turning the Tide wurde die Seestadt Aspern zum Schauplatz eines europäischen Projekts, das Kunst, Umweltschutz und Stadtentwicklung vereint. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch von Johannes Tovatt, dem Architekten des Masterplans der Seestadt. In seiner Präsentation sprach Tovatt über die Herausforderungen und Errungenschaften bei der Umsetzung seiner Vision für eine nachhaltige urbane Zukunft.

Internationale Künstler wie Jenny Marketou, Kamila Chomicz und das niederländische Duo Dear Hunter brachten kreative Impulse.

Ihre Werke, darunter ein bepflanztes historisches Boot und eine Kartografie zu Wasserressourcen, verbinden Kunst und Ökologie auf innovative Weise. Die lokalen Künstler Anny Wass, Paul Kitzmüller, Daniel Böswirth und Daniil Sukhov thematisierten in ihren Arbeiten die Rolle von Wasser und Nachhaltigkeit in der Stadt.

Organisiert wurde das Projekt von der Wiener Bildungsakademie unter der Leitung von Bernd Herger und mit Unterstützung des EU-Programms Creative Europe. Turning the Tide zeigt, wie Kunst gesellschaftliche Themen neu beleuchten kann. [wiener-bildungsakademie.wien](http://wiener-bildungsakademie.wien)

 **BESTATTUNG WIEN**

„Feiert mein Leben und meine Liebe. Dafür Sorge ich vor.“

Bestattung planen, Angehörige entlasten:  
Bestattungsvorsorge der Bestattung Wien

[www.bestattungsplaner.at](http://www.bestattungsplaner.at)

Bezahlte Anzeige



## Ich arbeite an der Vielfalt. Ich arbeite an Wien.

Ana ist stolz auf ihren Job und ihren Beitrag im Zuge der Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft. Gewissenhaft begleitet sie Menschen, prüft ihre Anträge und stellt Bescheide aus. Diese wichtige Aufgabe motiviert sie täglich aufs Neue.

Die Stadt Wien bietet ihr ein faszinierendes, vielfältiges und innovatives Arbeitsumfeld und das in einem krisensicheren Job mit Verantwortung und einer guten Work-Life-Balance.

Arbeite auch du an Wien und bewirb dich unter: [jobs.wien.gv.at](https://jobs.wien.gv.at)

#arbeitenanwien

**Stadt  
Wien**



[jobs.wien.gv.at](https://jobs.wien.gv.at)

**Neustart**

**L**iebe Freundinnen und Freunde von [www.andisreisen.at](http://www.andisreisen.at), mein Reiseecho geht in die nächste Runde.

Sind wir nicht alle ständig auf Reisen? Manchmal gehen wir kleine Wege, wie den von zu Hause zur Arbeit und dann sind es wieder ganz große Schritte in unserem Leben, manchmal belanglos, manchmal lebensverändernd: Das Ende unserer Schulzeit, ...unsere erste Wohnung. Gut, wenn wir jemanden zur Seite haben, der uns an seinen Erfahrungen teilhaben lässt!

**Termine**

GR und LAbg Luise Däger-Gregori, Msc. und ihr Teams laden ein zum **„Adventpunsch“ Event** am 08.12. ab 17 Uhr Asperner Heldenplatz 12, 1220

**Lions Wien-Donau Punschstand** 29. November 2024 – 21. Dezember 2024 Gärtnerei Kalch, Langobardenstraße 121, 1220 [www.lions-wiendonau.at](http://www.lions-wiendonau.at)

**Kulturring- Wintersonnwendfeier** (mit musikalischer Begleitung) bei Tonis Inselgrill am 21.12. um 19:00 Uhr. Shuttledienst zwischen U2-Station Donaustadtbrücke und Veranstaltungsort ab 17:00 Uhr [www.fb.com/kulturring22](http://www.fb.com/kulturring22)

**Ball der Generationen** Freitag, 24.1.2025 – 17.30 Uhr Stadtsaal, Hauptplatz 12 2301 Groß Enzersdorf [www.pvoe22aktiv.at](http://www.pvoe22aktiv.at)

**Roter Nelken Ball** 15.2.2025, Einlass ab 18:00 Stranddomizil, Am Mühlwasser 6 Karten vor Ort oder unter 0676 918 99 99

**Ball der Donaustädter:innen 2025** 22. Februar 2025 ARIANA Seestadt Christine-Tovailon-Straße 4 1220 Wien [donaustadt-ball.at](http://donaustadt-ball.at)

**Ausblicke und Einblicke - Tagesausflüge am Rande von Bratislava**



Ein atemberaubender Blick vom Devínska Kobyla Observation Tower hinunter ins überschwemmte Dreiländereck



**Stimmungsvoller Sonnenuntergang** betrachtet von der Brücke des Slowakischen Nationalaufstandes in Bratislava (Most SNP)



**Zugang zur Burg Devin, schön, aber geschlossen**



im Skulpturengarten

**Die Burg Devín (Theben) und die kleinen Karpaten.**

Unsere Reise führte uns wieder nach Bratislava. Diesmal mit dem Schwerpunkt wandern / spazieren gehen.

**Mein erster Tipp:** Wenn Sie zu zweit oder zu dritt längere Strecken zurücklegen, fahren Sie in Bratislava mit dem Bolt / Taxi. Öffis sind eventuell günstiger, allerdings lassen sich mit Taxi wertvolle Zeit beim Tagesausflug einsparen.

Pro Strecke eine halbe Stunde gespart ist eine Stunde mehr an der frischen Luft!

Wir haben z. B. im Taxi bei der Fahrt von unserem Hotel zur Burg Theben und retour 40 Minuten gegenüber den Öffis eingespart.

Nichts geht über eine gute Reiseplanung. Das vorangegangene Hochwasser und die Hochwasserschutzanlagen am Fuße der ehemaligen Festung resultierten in einer leider nicht zugänglichen Burg. Wir nutzten nach einem kräftigenden Mittagessen die Gelegenheit und machten uns auf den Weg den Berg hinauf Richtung kleine Kaparten. Die erwartete Aussichtsplattform Devínska Kobyla Observation Tower hatten wir nicht am Radar. Der Rundblick ist beeindruckend und auf jeden Fall eine Anreise wert. Es gibt neben dem "Waldweg" auch die Möglichkeit über eine befestigte Straße zur Plattform zu

gelangen.

Auf dem Panoramafoto oben sind noch die Reste der großflächigen Überschwemmung im September erkennbar. Wir wanderten weiter zum Sandberg am Thebener Kogel.



**Sandberg am Thebener Kogel**

Der Sandberg ist ein Überbleibsel des badischen Tertiärmerees, das sich vor 15 Millionen Jahren bis an diese Stelle erstreckte. Viele hundert Fossilienarten wurden hier gefunden, z.B. etwa Hai-zähne, Walskelette, Überreste von Rüsseltieren, Affenknochen bis zum Dryopithecusgebiss. Heute nisten dort unzählige Vögel.

**Das Danubiana Meulenstein Kunstmuseum**

Am nächsten Tag ging es per Taxi zum Danubiana Meulenstein Kunstmuseum (Zeit mit dem Taxi 52 Minuten, Zeit mit den Öffis: 116 Minuten) Das Museum liegt auf dem halb-inselförmigen Ende eines Dammes des Stausees von Gabčíkovo am Südufer der Donau. [https://de.wikipedia.org/wiki/Danubiana\\_Meulenstein\\_Art\\_Museum](https://de.wikipedia.org/wiki/Danubiana_Meulenstein_Art_Museum) Den Besuch des Museums sollten

sie zumindest einmal bei einem Bratislavabesuch einplanen. Wir hatten Wetterglück und konnten die Freiflächen und den Skulpturengarten bei strahlendem Sonnenschein genießen.



**BLUE BUBBLES“ von Jiří Georg Dokoupil**

Wir hatten auch die Gelegenheit die Sonderausstellung Hermann Nitsch - Tribute of Colours zu besuchen.



**Hermann Nitsch - Tribute of Colours**

**Unser Tipp:**

Vom Kaffeehaus des Museums aus bietet sich ein atemberaubender Blick auf das Flussdelta. Die Installationen im Freigelände laden zum Verweilen und Fotografieren ein.

Mehr auf [www.andisreisen.at](http://www.andisreisen.at)

## Soziale Aspekte der Sesselgymnastik

**A**uch heuer haben mich die TeilnehmerInnen der Sesselgymnastikgruppe zahlreich im Donauzentrum bei den Seniorentagen unterstützt. Einige konnte man auf der Bühne bewundern, andere haben als Zuschauer eifrig mitgemacht. In diesem Artikel will ich einige wichtige soziale Aspekte meiner Bewegungseinheiten beleuchten.

Meine Stunden setzen sich aus mehreren Teilen zusammen.

Zuerst mobilisieren wir unsere Körperregionen: Kopf-Schultergürtel mit Armen, Rumpf und Beine bis zu den Zehen.

Anschließend machen wir stehend am Sessel Gleichgewichts- und Kräftigungsübungen.

Danach arbeiten wir mit dem Theraband einzelne Körperteile durch.

Auf den Abschluss freuen sich alle; wir lernen kleine Tänze im Sitzen ein. Natürlich gibt es zwischendurch immer Mobilisation und Dehnungsübungen.

Meine TeilnehmerInnen wissen, dass wir mindestens einmal im



**Christa Gutleber und TeilnehmerInnen der Sesselgymnastikgruppe bei den Seniorentagen** (Foto Privat)

Jahr einen Bühnenauftritt planen. Nicht alle stehen gerne im Rampenlicht, aber jede/r Mitwirkende wird mit irgendeiner Aufgabe betraut und erfüllt diese mit großer Begeisterung: Es gibt ZuschauerInnen, Fotografinnen und Auftretende! Der Zusammenhalt dieser Gruppe erfreut mich immer wieder.

Alle besprechen noch wochenlang dieses „Highlight“ und planen mit mir schon den nächsten

Auftritt.

In unseren Stunden kommt der „Small Talk“ neben der Bewegung nicht zu kurz. Auch tröstende Worte fehlen bei Bedarf nicht. Wir fragen uns gegenseitig nach unserem Befinden und besprechen kleinere medizinische Probleme. Zwischendurch meint eine Person: „Heute scheint die Sonne“ und wir suchen nach positiven Themen, damit wir nicht nur über

Unpässlichkeiten sprechen.

Jetzt kommt die Jahreszeit, in der es besondere Selbstdisziplin erfordert, dass man regelmäßig zu den Bewegungseinheiten kommt. Manchmal ist es zu kalt, zu regnerisch, zu rutschig: einfach zu unbequem, die Wohnung bzw., das Haus zu verlassen. Dann lobe ich die BesucherInnen besonders, dass sie den Weg zu mir beschlossen haben.

Alle versichern mir beim Abschied, dass sie sich auf die nächste Stunde freuen!

**Ihre Christa Gutleber**

**Dein Verein /  
deine Initiative in  
der Zeitung?  
Schick uns ein  
Mail:  
mail@  
donaustadtecho.at**

### Die Wiener Volkspartei

Donaustadt

## Die Wiener Volkspartei Donaustadt wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes Neues Jahr 2025!

Wir arbeiten für Ihre Anliegen

Im Nationalrat:



**Abg. z. NR Dr. Gudrun Kugler**  
Bezirksparteiobfrau  
Gudrun.Kugler@parlament.gv.at

In der Bezirksvertretung:



**Mag. Michaela Jana Löff**  
Bezirksvorsteher-Stv.  
Michaela.Loeff@donaustadt.oevp.at

Im Landtag und Gemeinderat:



**LAbg. GR Caroline Hungerländer**  
Betreuungsmandatarin  
Caroline.Hungerländer@wien.oevp.at

Die Wiener Volkspartei Donaustadt ist für Sie da – Kontaktieren Sie uns:  
Tel.: +43 660 2020 208 | donaustadt@wien.oevp.at | www.donaustadt.oevp.at

# Seestadt-Adventkalender und das Kunst- und Kulturangebot



**Gabi Plank**  
Foto: Johannes Zinner

**L**iebe Leserinnen und Leser, es ist wieder so weit und ich darf Ihnen an dieser Stelle eine besinnliche Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein wunderbares, hoffentlich friedlicheres Neues Jahr wünschen.

Unser Seestadt Adventkalender hat heuer das Format ein wenig angepasst und findet jetzt immer am Wochenende in Form eines Seestadt Adventkranzes statt. Sämtliche Unternehmen können sich diesen attraktiven Angeboten anschließen und ihren Stammkunden mit Rabatten

oder einer kleinen Weihnachtsfeier Freude bereiten. Selbstverständlich ist es auch für Unternehmen, die in diesem Jahr dazukamen eine gute Gelegenheit "noch" bekannter zu werden. Infos: [www.gutes-aus-der-seestadt.at/seestadt-adventkranz/](http://www.gutes-aus-der-seestadt.at/seestadt-adventkranz/) Auch am Mazzucocomarkt hat sich im letzten Jahr viel getan; mit dem Osterhasen FELIX, der zum Markt kam oder dem Oktoberfest mit einer musikalischen Einlage von "Weana Gspür" bis hin zum Nikolo der zum Markt kommen wird.

Das Kunst- und Kulturangebot in der Seestadt ist um Vieles mehr geworden. Vielerorts erkennt man Räume und Plätze, wo den Kunstschaaffenden die Möglichkeit gegeben wird, Ihre Werke zu präsentieren ... ganz besonders hervorheben möchte ich auch den Kunstraum in der Maria Tuschstrasse. Doch dazu an anderer Stelle mehr

Ihre Gabi Plank  
[gabi@bulls-service.at](mailto:gabi@bulls-service.at)

SEESTADT  
*Adventkranz*  
22. NOV - 20. DEZ 2024

---

**PROGRAMM**

<p><b>WARM-UP</b> 22. Nov Kulturgarage</p> <p>1. Advent 29. Nov STM Büro</p> <p>2. Advent 06. Dez Mazzucocomarkt</p> <p>3. Advent 13. Dez Stadtbücherei</p> <p>4. Advent 20. Dez Wangari Maathai-Platz</p>	<p><b>17:30 Uhr</b>   Junges Theater Wien &amp; Weihnachtskonzert "Oh Happy Day"</p> <p><b>15:00 Uhr</b>   Adventkerzen bemalen</p> <p><b>16:00 Uhr</b>   Nikolobesuch &amp; Christbaumschmuck selbst basteln</p> <p><b>16:00 Uhr</b>   Weihnachten für Tiere &amp; Fotoausstellung</p> <p><b>16:00 Uhr</b>   Weihnachtsliedersingen mit dem Seestimmenchor</p>	
--	---	--

wien3420

[WEITERE INFOS >>](#)

Wir bringen  
Bewegung  
in Ihr  
Business!

Jetzt Geschäfts- und Bürofläche in der Seestadt mieten  
und in die Welt des neuen Arbeitens eintauchen.

www.aspern-seestadt.at/sales

# Buntes Kulturprogramm in aspern Seestadt

**D**ie Seestadt hat sich längst als Ort für Kunst- und Kulturveranstaltungen aller Art einen Namen gemacht – der stets gut gefüllte Online-Kalender bietet einen Überblick über alle Events im Stadtteil. Die vielfältigen kulturellen Angebote begeistern nicht nur Seestädter\*innen, sondern ziehen auch Gäste aus ganz Wien und darüber hinaus in die Donaustadt.

Zum nahenden Jahresausklang hält die Seestadt noch eine Reihe von Kultur- und Veranstaltungshighlights bereit. Ende November bietet etwa der Filmtag 2024 (30.11.) ein vielseitiges Programm, darunter ausgewählte Kurzfilme aus der Donaustadt sowie exklusive Pre-Screenings. Im Anschluss ermöglichen spannende Talks und Q&As mit den Filmschaffenden besondere Einblicke hinter die Kulissen.

Mit den Möglichkeiten einer grundlegenden Verkehrswende beschäftigen sich Expert\*innen beim Screening der Filmdoku



## Kultur für Klein und Groß in der Seestadt

„Der automobile Mensch 2.0“ (5.12.) mit anschließender Diskussion in Anwesenheit von Regisseur Reinhard Seiß. Dass Wirtschaft und Bevölkerung mit sehr viel weniger Autoverkehr auskommen können, führt der Film anhand überzeugender „Best Practices“ aus dem gesamten deutschen Sprachraum vor Augen. Prominent darunter: die Seestadt.

## Großes Theater in der Nachbarschaft

Mit mobiler Bühne am Nordostufer des asperner Sees präsentiert das Burgtheater am 7. und 8. Dezember im Rahmen ihres Angebots BURG ON TOUR Lesungen,

Spielformate, musikalische Beiträge und kleine Projekte. Der Eintritt ist frei. Erwärmen lässt es sich dabei am nahen Punschstand direkt am See.

Das Volkstheater in den Bezirken gastiert in diesem Jahr noch mit zwei Aufführungen in der VHS Kulturgarage – am 15. Dezember gibt es mit „Petersson und Findus“ (11 Uhr) und „Schwarze Schwäne“ (18 Uhr) Theaterhighlights für große und kleine Kulturbegeisterte. 2025 bringt das Volkstheater zudem die Stücke „Die kahle Sängerin“ (2.3.2025) und den Shakespeare-Klassiker „Romeo und Julia“ (27.04.2025) auf die Bühne.

## Advent in der Seestadt

Für vorweihnachtliche Stimmung sorgt übrigens unter anderem die Buchhandlung Seeseiten: Am 30.11. heißt es „Bühne frei“ für das Publikum! Beim „Advent am See“ wird mit jedem eingereichten Beitrag die Spendenaktion „Österreich hilft Österreich“ unterstützt.

Darüber hinaus hält der vom Unternehmer\*innennetzwerk „Gutes aus der Seestadt“ initiierte Seestadt Adventkranz bis Weihnachten jede Woche Aktionen lokaler Betriebe für Alle bereit.

Mehr Informationen dazu sowie alle Events in der Seestadt: [www.aspern-seestadt.at/kalender](http://www.aspern-seestadt.at/kalender).



Selbst aktiv werden? Locations für Veranstaltungen und die Räume für Nachbarschaft im Interaktiven Stadtteilplan: [www.aspern-seestadt.at/stadtteilplan](http://www.aspern-seestadt.at/stadtteilplan).



## Meilenstein: Takedas Gleichfeier für Labor der Zukunft in der Seestadt

Dr. Manfred Rieger, der Standortleiter und Geschäftsführer des Forschungs- und Entwicklungsbereiches von Takeda in Österreich, berichtet: "Die Dachgleiche ist für uns ein wichtiger Meilenstein. Vor einem Jahr im Herbst fand der Spatenstich statt und jetzt können wir schon erahnen, wie sich das Gebäude nach der Fertigstellung anfühlen wird. Ich danke dem Projektteam und allen Beteiligten für Ihr Engagement und das effektive Projektmanagement. Ganz im Einklang mit unseren Unternehmenswerten und der globalen Strategie setzen wir uns in unserer Forschungs- und Entwicklungsorganisation in Österreich aktiv für Nachhaltigkeit ein."

### Erfolgsstory Gesundheitsmetropole Wien

Der Amtsführende Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke Peter Hanke betont die Bedeutung des Projekts und übermittelt seine besten Wünsche in einem Grußwort: "Wien zählt seit langem zu den wichtigsten und größten Life Science-Standorten

Europas. Das ‚Labor der Zukunft‘ von Takeda ist dafür ein hervorragendes Beispiel." Der japanische Botschafter Mizuuchi Ryuta erklärt: "Die Errichtung dieses Hauses wird ein Wahrzeichen der weiteren japanisch-österreichischen Zusammenarbeit in Industrie und Wissenschaft. Gewinner dieser bahnbrechenden Innovationen und Zusammenarbeit werden die Menschen auf der ganzen Welt sein, denen durch den nachhaltigen Betrieb dieses Zukunftslabors ein größeres Maß an Gesundheit gewährt wird."

### Takeda investiert in Nachhaltigkeit

Das neue "Labor der Zukunft" steht für eine umweltverträgliche und nachhaltige Arzneimittelproduktion. Dass das neue Gebäude CO2 emissionsfrei sein wird, trägt dazu bei, die Nachhaltigkeitsziele von Takeda zu erreichen. Alternative Energieträger, wie 100 Prozent Wasserkraft, erneuerbare Energien, Photovoltaik und Geothermie, werden hier genutzt und tragen zur Energieeinsparung

große Stücke bei. Insgesamt sollen jährlich mehr als 400 Tonnen CO2 eingespart werden. Das Gebäude erhält eine Total Quality Building (TQB) Zertifizierung und Teile des Labors werden als "grün" von "My Green Lab®", der weltweite Standard für bewährte Praktiken in der Labor-Nachhaltigkeit, zertifiziert. Takedas Analytisches Entwicklungsteam in Wien erreichte 2023 bereits die höchste Stufe der "My Green Lab®"-Zertifizierung für Fachkenntnisse in Bezug auf Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Labor und stellt Takedas Engagement für die Umwelt unter Beweis. Takeda setzt sich zum Ziel, dass alle seine Labore für Forschung & Entwicklung in der Seestadt als "grün" zertifiziert werden.

### Ein Meilenstein für die Zukunft

Das ökologisch optimierte Gebäude in der Seestadt bietet Platz für bis zu 250 Forscher\*innen. Erstmals sind dort F&E-Aktivitäten von fünf Standorten in der Stadt unter einem Dach vereint. Die Zusammenlegung der



Standorte wird die Konnektivität, Zusammenarbeit, Effizienz und Effektivität massiv verbessern. All dies wird dazu beitragen, dass die Arzneimittel von Takeda so schnell wie möglich Patient\*innen weltweit erreichen.

Von der frühen Planungsphase an, hat ein Projektteam von Takeda Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Abteilungen mitgewirkt, um Erkenntnisse und Fachwissen aus der Nutzer\*innenperspektive beizutragen. Dieses Team trifft sich immer noch regelmäßig, um Input zum Bauprojekt und zur Gestaltung der Räumlichkeiten beizutragen. Lokale Wissenschaftler\*innen aus allen Forschungs- & Entwicklungsfunktionen sind beteiligt und nehmen an Projektsitzungen und Planungsgesprächen teil oder steuern relevante Daten bei.

Mehr Infos über takeda auf [www.takeda.at](http://www.takeda.at)



**Wir sind täglich im Einsatz für Menschen mit seltenen und komplexen Krankheiten**

Takeda entwickelt und produziert im 22. Bezirk in Wien rund um die Uhr lebenswichtige Medikamente.

**Gemeinsam machen wir einen Unterschied. Gemeinsam sind wir Takeda.**



Bezahlte Anzeige

BEZAHLTE ANZEIGE

Folgt mir auf  
 YouTube!

# Ernst Nevrivy kommt vorbei!

Bei der Grätzl-Sprechstunde haben Sie die Gelegenheit, mir Ihr Anliegen persönlich mitzuteilen. **Am 28. November komme ich nach Essling**, unter dem Motto „**Meine Heimat, unsere Donaustadt**“. Uhrzeiten und Treffpunkte finden Sie im Internet unter [mhud.wien.at](http://mhud.wien.at)

Auf Facebook können Sie mir am **12. Dezember ab 17 Uhr** im **Donaustadt LiveTalk** Ihre Fragen stellen.  
 [facebook.com/ernst.nevrivy](https://facebook.com/ernst.nevrivy)

Die Bezirksvorstehung ist telefonisch unter **01/4000-22110** und per E-Mail unter [post@bv22.wien.gv.at](mailto:post@bv22.wien.gv.at) erreichbar!

**Donaustadt**  
donaustadt.wien.gv.at



**Seniorenbeauftragte Ingrid Schubert und BV Ernst Nevriy beim Stand des Effenberg Help Clubs mit Rosi Effenberg und Erich Köckeis**

**D**onaustädter **Seniorentage** - Unter dem Motto „Lebensfreude – selbstbewusstes Auftreten in der neuen Lebensphase“ fanden die 24. Donaustädter SeniorInnentage im Donauzentrum statt, die BV Ernst Nevriy gemeinsam mit der

Donaustädter Seniorinnenbeauftragten Ingrid Schubert eröffnete. Wie jedes Jahr eine großartige Veranstaltung mit buntem und informativem Rahmenprogramm, die auch im nächsten Jahr mit Sicherheit wieder ein voller Erfolg wird! Foto (c) BV22



**Donaustädter PolitikerInnen und AktivistInnen bei der Enthüllung der Gedenktafel für Roman Haller** Foto (c) BV22

**E**ine neue **Erinnerungstafel für Roman Haller:** Roman Haller war Maler, Grafiker und ein überzeugter Antifaschist. Bereits zu Beginn des Zweiten Weltkrieges versuchte Haller dem Kriegsdienst zu entgehen und beschloss mit einem jüdischen Freund nach Israel zu fliehen. Allerdings haben beide es nur bis ins damalige Jugoslawien geschafft. Im Zuge seiner Flucht wurde Haller von den deutschen Behörden gefasst, nach Wien überstellt und inhaftiert. Haller wurde zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt und musste schließlich in der Marine

des Deutschen Reiches dienen. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges studierte Roman Haller von 1945 bis 1947 an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien. Anschließend war er als Grafiker tätig, entwarf Möbel, Hausrat und Textilien und fertigte technische Zeichnungen an. Viele seiner Mosaik- und Sgraffiti, die zum Teil in seinem Atelier im Marschallhof entstanden sind, lassen sich heute noch an vielen Wiener Häuserfassaden bewundern. Haller lebte viele Jahre in Kaisermühlen und verstarb am 05. Mai 2010.



**Rosemarie Effenberg bedankt sich für die zahlreiche Unterstützung bei den Künstlern und dem Publikum**

**I**m Orpheum fand eine **Benefizveranstaltung zugunsten des Effenberg Helpclubs** statt. Rosemarie Effenberg über die Veranstaltung: "Herzlichen Dank an unsere treue BesucherInnen! Ohne unseren Präsidenten Erich Götzinger und Robert Mohor gäbe es diese Veranstaltung nicht! Norbert Peter alias Amalie Kratochwill, Fredi Jirkal, Pepi Hopf, Bernhard Viktorin, Jengis "The Voice", Gunkl alias Günther Paal und Gabriel Castaneda investierten ihre Freizeit und

unterhielten das Publikum ohne Gage! Dafür ein aufrichtiges DANKE! Danke aber auch an Christoph Hauke und sein Team im Orpheum sowie Präs. Herbert Sobotka, die uns seit vielen Jahren diese Veranstaltung ermöglichen. Die zahlreichen Spenden helfen uns wieder für Kinder (von alleinerziehenden Mütter bzw. sozialschwachen Familien) Projektstage, Schul-landwochen etc. zu ermöglichen." [www.effenberghc.at](http://www.effenberghc.at)



**A**m **Samstag, den 9. November 2024, wandelten WIENXTRA und die Stadt Wien Breitenlee**

**in ein herbstliches Aufforstungsfest:** Der „Wald der jungen Wienerinnen und Wiener“ lud Familien dazu ein, rund 10.000 heimische Bäume und Sträucher zu pflanzen. Ein abwechslungsreiches Programm aus Spielen, Bastelaktionen und Naturstationen sorgte für ein spannendes und lehrreiches Erlebnis rund um das Thema Wald und seine Bewohner. Die Teilnahme war kostenlos.

[www.wienextra.at](http://www.wienextra.at)  
Foto (c) Barbara Mair

---

**Beitrittserklärung**  
(Gilt nur in Bezirksorganisation Donaustadt)  
Kupon vollständig ausfüllen und in der  
**Bezirksorganisation Donaustadt, 1220 Wien,  
Wagramer Straße 98/ Stiege 3 abgeben**  
oder per Email die Daten senden.  
**Ja, ich will PVÖ-Donaustadt-Mitglied werden!**

**Name** \_\_\_\_\_

**Adresse** \_\_\_\_\_

**PLZ** \_\_\_\_\_ **Ort** \_\_\_\_\_

**E-mail /Telefon** \_\_\_\_\_

**Geboren am** \_\_\_\_\_ **Beitritt am** \_\_\_\_\_

**Unterschrift** \_\_\_\_\_

Tel. 01/204 24 10 - [www.pvoe22aktiv.at](http://www.pvoe22aktiv.at); email: [kontakt@pvoe22aktiv.at](mailto:kontakt@pvoe22aktiv.at)

## Vorstellung von PolitikerInnen aus der Donaustadt



**Karin Sommer**  
Bezirksrätin  
Foto (c) www.picturepeople.at

**Geboren am** 26.11.1972  
Verheiratet, ein Sohn  
**Freizeitbeschäftigungen:** Spaziergänge im Grünen, Museumsbesuche, mäßiger Sport, Spiele in großer Bandbreite von Escape Rooms und Kegeln über Konsolenspiele bis Pokémon Go  
**Lebenslauf:**  
1979 – 1987 Volksschule, Hauptschule in Wien 8 und 18  
1987 – 1988 Polytechnischer Lehrgang in Wien 18  
1989 – 1991 Lehre zur Industriekaufrau bei Elin  
1991 – 2002 Diverse Schulungen für Büroadministration  
2002 – 2003 Lehrgang Psychologie, Heil- und Sonderpädagogik bei bfi Wien  
1991 – 1998 Verschiedene Bürojobs, größtenteils in der Elektrotechnik-Branche  
1998 – 2010 Aus- und Weiterbildungsberaterin bei flexwork  
2003 – 2005 Eltern-Karenz  
2003 – 2004 Buchhaltungspraxisausbildung bei WIFI Wien  
2005 – 2010 Verkaufsausbildung bei TÜV Wien  
seit 2010 Regionalsekretärin bei Gewerkschaft GPA  
**Politik bedeutet für mich** das Regelwerk im Umgang miteinander.  
**Wichtig ist mir**, die Anliegen aller Menschen, die in der Donaustadt leben, sie besuchen oder arbeiten, wahrzunehmen und zu vertreten.  
Der Klimawandel und der ständig wachsende Bedarf an leistbarem Wohnraum stellen große Herausforderungen an unseren Bezirk – vor allem wenn der Grünraum erhalten und ausgebaut werden muss. Gegenmaßnahmen zum Klimawandel müssen mit sozialer Handschrift gestaltet werden. Unser Bezirk bietet viele Plätze und Veranstaltungen, um Ort der Begegnung zu sein – darauf bin ich stolz und ich möchte Teil der stetigen Entwicklung sein.



**Dr. Wolfgang Dusek**  
Bezirksrat  
Foto: FPÖ-Wien © H. Sahling

**Geboren:** 24. 09.1962 in Wien  
**Staatsbürgerschaft:** Österreich  
**Familie:** Verheiratet  
**Privat:** Reisen mit dem Wohnmobil, Wandern, Amateurfunk  
**Schulbildung/Laufbahn:** Mein beruflicher Werdegang startete 1978 als Lehrling bei einem Optiker in Wien. Nach erfolgreicher abgelegter Gesellenprüfung unternahm ich sofort Anstrengungen, auch die Meisterprüfung in Augenoptik abzulegen. Dies gelang mir 1987 gemeinsam mit der Meisterprüfung in Kontaktlinsenoptik.  
1988 eröffnete ich meinen eigenen Betrieb in Augenoptik, Kontaktlinsenoptik und Optometrie. Um meinen beruflichen Fortgang noch zu verbessern absolvierte ich meinen B.Sc. in Optometrie und M.Sc. in Clinical Optometrie am Pennsylvania College of Optometry (USA). Anschließend absolvierte ich an der University of Ulster Nordirland von 2006 bis 2012 mein PhD-Studium und schrieb meine Doktorarbeit über „Kinder mit Lese- Rechtschreibstörung und Störungen der binokularen Naheinstellung“.  
**Politik bedeutet für mich...** Rahmenbedingungen zu schaffen, die das gesellschaftliche und soziale Zusammenleben unterschiedlicher Gesellschaftsschichten verbessern.  
Die Schaffung eines Verkehrskonzeptes mit dem Ziel, die Fortbewegung rasch, sicher und leistbar für alle Verkehrsteilnehmer sicherzustellen. Ein Stadtplanungskonzept, das auch ausreichend Platz für Sportstätten einplant, um den Breitensport und Leistungssport zu fördern.



**Mag. Stephanie Beichl**  
Bezirksrätin  
Foto (c) ÖVP Wien

**Geboren am:** 21.04.1998  
**Familie:** ledig  
**Privat (Freizeitbeschäftigungen etc.):** Neben generell Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen, gehören zu meinen Lieblingsbeschäftigungen Schifahren, Wandern und Kegeln  
**Schulbildung / Laufbahn:** Nach dem Besuch des Polgargymnasiums mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt absolvierte ich das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien.  
**Arbeit / Funktionen:** Während des Studiums durfte ich Erfahrungen als parlamentarischer Mitarbeiter sammeln, danach erhielt ich durch das „Gerichtsjahr“ interessante und durchaus auch überraschende Einblicke in die Judikative; seit dessen Absolvierung bin ich im Staatsdienst tätig. Zusätzlich bin ich seit 2016 politisch in der ÖVP engagiert und seit 2020 als Bezirksrat in der Donaustadt bemüht, einen sinnvollen Beitrag zur Lebensqualität im 22. Bezirk zu leisten.  
**Politik bedeutet für mich ...** das Gestalten des Gemeinwesens mit dem Ziel, Familien und Individuen ein möglichst (sorgen-) freies (Zusammen-)Leben zu ermöglichen.  
**Wichtig ist mir, ...** dass auf allen politischen Ebenen weiter, als bis zur nächsten Legislaturperiode, gedacht wird.

**Deine Fragen an die PolitikerInnen der Donaustadt:**  
mail@donaustadtecho.at



**Thomas Satzinger, B.Sc.**  
LL.B. (WU)  
Foto (c) Neos

**Geboren am:** 08.11.1997  
**Familie:** ledig, in einer glücklichen Beziehung  
**Privat (Freizeitbeschäftigungen etc.):** In meiner Freizeit be-reise ich gerne die Welt und erkunde andere Orte und Kulturen. Zur körperlichen Fitness gehe ich Laufen und halte mich mit Volleyball und Padel-Tennis fit. Außerdem gehe ich regelmäßig in Museen und diverse Ausstellungen.  
**Schulbildung / Laufbahn:** Ich habe mich für eine akademische Ausbildung an der Wirtschaftsuniversität entschieden, wo ich 2 Bachelorabschlüsse machen durfte (BWL & Wirtschaftsrecht). Derzeit studiere ich Wirtschaftsrecht im Master. Während dieser Zeit konnte ich internationale Arbeitserfahrungen in Liechtenstein und Frankreich sammeln.  
**Arbeit:** Studieren alleine kam für mich nicht in Frage, daher war ich während meiner gesamten Ausbildung erwerbstätig: vom Rettungssanitäter zum Fotograf & Verkäufer bis hin zum Junior Consultant und der Arbeit in einer Privatbank. Nebenbei bin ich als freiberuflicher Autor für juristische Artikel tätig.  
**Funktionen:** Hochschulkoordinator der WU und bisher JUNOS-Bezirksbotschafter  
**Politik bedeutet für mich...** respektvolle Diskussion mit dem Ziel die besten Lösungen für eine erfolgreiche Zukunft zu finden. Dabei ist es für mich zentral, über Parteigrenzen hinweg zu denken und mit allen Personen und Meinungen in den Dialog zu treten.  
**Wichtig ist mir...** Innovationen und neue Ideen zuzulassen und nachhaltig zu wirtschaften. Nur mit einem innovativen Wirtschaftsstandort können wir die Probleme der Zeit lösen. Gleichzeitig müssen wir uns um den Schutz unserer Umwelt und die Sorgen unserer Gesellschaft kümmern.

Vorstellung von PolitikerInnen aus der Donaustadt



**Johannes Kurz**  
Aktivist  
Foto (c) Grüne / Privat

**Geboren am:** 1994  
**Familie:** in einer Beziehung  
**Privat (Freizeitbeschäftigungen etc.):** Fotografie, Kulinarik (z. B. beim Selbstverständlich, beim Sichuan oder in meiner eigenen Küche)

**Schulbildung / Laufbahn:**  
\* Volksschule am Asperner Heldenplatz  
\* Matura 2012 in der AHS Heustadelgasse  
\* Physik & Energietechnik an der TU Wien (Abschluss 2020 Diplom Ingenieur)

**Arbeit / Funktionen:**  
Entwickler von Software für Stromnetzbetreiber bei Siemens in Floridsdorf.

**Politik bedeutet für mich ...**  
persönlicher Einsatz. Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit, sie lebt von den vielen Menschen, die sich einsetzen, diskutieren, auf einander zugehen und Kompromisse schließen. Ohne Eigeninitiative kommen wir nicht voran, und vom Jammern allein wirds auch nicht besser.

**Wichtig ist mir ...**  
der Erhalt unserer Umwelt. Auch die Umwelt ist keine Selbstverständlichkeit. Wir sehen immer deutlicher, dass wir Menschen unumkehrbare negative Auswirkungen verursachen. Leidtragende sind nicht nur die Tiere und Pflanzen z.B. in der Lobau, sondern auch wir selbst. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, auch unseren Nachkommen unsere Welt in einem guten Zustand zu übergeben. Dabei bin ich überzeugt, dass Umweltschutz und Fortschritt kein Gegensatz sind - sie bedingen einander. Ich sehe täglich in meinem Job, dass die Energiewende uns zu Höchstleistungen antreibt. In der Energiewirtschaft lerne ich laufend gut ausgebildete und top motivierte Menschen kennen. Das gibt mir die Gewissheit - wir schaffen das!

75 Jahre Pensionistenverband:  
Eine starke Stimme für Senior:innen



Foto (c) Schmal

- Der PVÖ informiert und unterstützt mit seiner Zeitung UG/Unser Generation
- Der PVÖ kann als Vorteilsklub seinen Mitgliedern viele Ermäßigungen und günstige Angebote anbieten

Wir in Donaustadt versuchen mit unserem vielfältigen Programm alle anzusprechen – vor allem ist es uns wichtig, den Austausch der Meinungen zu fördern und auch so viel wie möglich zur Bewegung zu animieren.

- Es gibt in Donaustadt 11 Gymnastikgruppen mit verschiedenen Schwerpunkten in Essling, Aspern, Stadlau, Kagran
- Tischtennis in der Kletterhalle, Stadlau
  - Kegeln in der Polizeisportanlage Dampfschiffhafen
  - Line-Dance in der Dojo-Halle, Bernoullistrasse
  - Radfahren auf Anfrage

Eine unserer vielen Aktivitäten um die Gemeinschaft zu stärken:

**Ball der Generationen**  
**Freitag, 24.1.2025 – 17.30 Uhr**  
**Stadtsaal, Hauptplatz 12, 2301 Groß Enzersdorf**

Dazu kommen noch viele Tages-, Festspiel- und Mehrtagesfahrten. Selbstverständlich informieren wir über wichtige Themen, die uns Seniorinnen und Senioren interessieren und auch betreffen.

Nähere Informationen zu unseren Aktivitäten 0660/6004631 bzw. [pvoe22@hotmail.com](mailto:pvoe22@hotmail.com), jeden Montag von 9-12 Uhr, 1220 Wien, Wagramerstrasse 98/Stiege 3/Gassenlokal oder in unseren Homepages: <https://pvoe22aktiv.at> <https://pvoe.at/wien/donaustadt/>

**Edith Pasterniak**

**Liebe Seniorinnen und Senioren,** der Pensionistenverband (PVÖ) feiert 75 Jahre Einsatz für ältere Menschen. Seit dem 17. September 1949 vertritt der PVÖ unabhängig die Interessen der älteren Generation und unterstützt seine Mitglieder mit Beratungen zu Pensionen, Gesundheit und Konsumentenschutz.

Neben politischen Themen wie gerechte Pensionen und der Bekämpfung von Altersarmut fördert der unabhängige PVÖ den sozialen Austausch durch Kultur- und Sportangebote. Zukünftig will der Verband seine Bildungsprogramme zu Digitalisierung und finanzieller Vorsorge erweitern und den Dialog zwischen Jung und Alt intensivieren.

Auch nach 75 Jahren bleibt der PVÖ Wien eine wichtige Stimme für Senior:innen in Österreich.

Für nur 30 Euro pro Jahr können Mitglieder zahlreiche Vorteile genießen – es sind auch jene willkommen, die noch nicht im Ruhestand sind!!!!.

Diese Lebensphase ermöglicht es, Bilanz zu ziehen und neue Ziele zu setzen, um die Jahre aktiv und erfüllt zu gestalten.

Warte nicht länger! Werde jetzt Mitglied und profitiere von diesen unschlagbaren Vorteilen für deine Zukunft!

- Der PVÖ hat mit SeniorenReisen den besten Partner in Sachen Reisen & Urlaub

Impressum

**100% Eigentümer/Medieninhaber**  
Andreas Schwantner, Donauecho Medienverlag  
Mail: [mail@donaustadtecho.at](mailto:mail@donaustadtecho.at), Gerichtsstand: Wien  
**Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse:** Düsseldorfstr. 17/2/1, 1220 Wien  
**Direktor, Herausgeber, Chefredaktion:** Andreas Schwantner, Tel.: 069911111072  
**Gegenstand des Unternehmens:** Buch- und Medienhandel  
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige

Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihre Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich.  
Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“, „Medienkooperation“, „Bezahlte Anzeige“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekennzeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt.  
**Blattlinie:** Donaustadtecho.at berichtet über Geschehnisse in der Donaustadt und darüber hinaus.  
**Druckerei:** Walstead NP Druck GmbH Gutenbergsstraße 12, 3100 St. Pölten  
**Auflage:** 70.000 Stück, mind. 4x im Jahr  
Einige Fotos und Abbildungen können von (c) <http://freepik.com> stammen

# HIB

## GAS | WASSER | HEIZUNG

- | Heizungsanlagen, Wärmepumpen, Pelletsanlagen
- | Sanitär, Solaranlagen, Klimaanlage
- | Alles rund um Ihr Haus

☎ 0699 123 23 001

HIB Hausinstallationsbetrieb GmbH  
Oberes Bahnhof 24 | 2281 Raasdorf

✉ [office@hib-gmbh.at](mailto:office@hib-gmbh.at) 🌐 [www.hib-gmbh.at](http://www.hib-gmbh.at)

Beratung ist bei uns  
Chefsache!

Bezahlte Anzeige

# IMMOBILIEN-PROFI

DIE BESTEN KONZEPTE FÜR IHREN VERKAUFSERFOLG



## Immobilien-Makler/in (m/w)

**Erfahrene Branchen-Kenner und  
vertriebsaffine Quereinsteiger willkommen!**



Für unseren Top-Standort in bester Lage von 1220 Wien und die geplante Expansion bieten wir attraktive, langfristige Karriere-Chancen in verschiedenen Anstellungs-Modellen als Immobilien-Makler/in.

**Worauf warten? Besser jetzt gleich starten!**

Beginnen Sie Ihre Karriere beim weltweit erfolgreichsten Immobilien-Makler-Netzwerk und entfalten Sie Ihre persönlichen Möglichkeiten mit und bei der Nr. 1 der Branche. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung und werde mich gerne nach Durchsicht Ihrer Unterlagen mit Ihnen in Verbindung setzen.



Ihre persönliche  
Immobilienunternehmerin  
**Andrea Eisner, Premium Agent**  
**+43 (0) 660 / 77 22 320**  
**aeisner@remax-dci.at**

Sie sind nicht allein, ich bin für Sie da!  
Ich freue mich auf Ihren Anruf....



Werfen Sie einen  
Blick auf mein In-  
terview auf den  
Seiten 79 und 80!



*Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen oder  
wissen nicht wie viel diese wert ist?*

# GUTSCHEIN

Nutzen Sie eine besondere Serviceleistung  
**„Bewertung Ihrer Wohnimmobilie!“**  
**Jetzt GRATIS Immobilienbewertung sichern!**

**Andrea Eisner, Immobilienunternehmerin**  
**T +43 660 77 22 320, E aeisner@remax-dci.at**

Einzulösen bei Ihrer RE/MAX DCI - Immobilienunternehmerin, Andrea Eisner Gültig bis 31.03.2025

# RE/MAX

RE/MAX Wien-Donaustadt DCI Fetscher & Partner GmbH & Co KG, Kagraner Platz 17, 1220 Wien

Bezahlte Anzeige